

Die KENBU-SHIGIN-Gruppe wird Bamberg besuchen und uns ihre "Kampfkunst" zeigen.
Die Veranstaltung findet statt

Sonntag , 11.11.2012
um 19:00 Uhr im Spiegelsaal der Harmonie am
Schillerplatz.

Ich freue mich, wenn viele von Euch kommen.
Martin Seyffert und Lothar Beck werden eine Iaido-Embu (Kata - Tachi uchi no kurai -
Renzoku waza) zeigen.

Hier noch einige Informationen zu Kenbu Shigin:

Schwerttanzvorführung „Kenbu und Shigin“

In Japan hat das Schwert besondere symbolische Bedeutung, sowohl zur Verteidigung gegen Feinde und böse Geister als auch zur Verehrung der körperlichen Kraft und Stärke eines Mannes, militärisch wie sexuell. Das führte auch zu einer Ritualisierung in Form des Schwerttanzes. Dieser wird vorgeführt bei gleichzeitiger Rezitation von Gedichten durch den oder die Tänzer bzw. weiterer Künstler.

Der Ursprung geht vermutlich zurück auf die Jahre 1854 – 1859 der Edo-Zeit, als betrunkene Samurai Studenten beim Rezitieren von Gedichten des damals sehr bekannten Dichters Raisanyo tanzten, wie es ihnen gefiel. Um 1873 (in der Meiji-Zeit) verbesserten ihn der frühere Samurai Kenkichi Sakakibara und seine Kameraden zu einer eigenen Kunstform. Sie bliesen auf einer Trompetenmuschel um die Aufmerksamkeit des Publikums zu wecken und präsentierten der Öffentlichkeit diesen Schwerttanz. Nach dem Sino-Japanischen Krieg (1894-1895) und dem Russisch-Japanischen Krieg (1904-1905) wurde er landesweit praktiziert, bestehend aus Bewegungen des „Nô-Tanzes“, welche von der Kriegerklasse sehr geschätzt wurden und kombiniert mit den strengen japanischen Fechtstrukturen.

Die Tänzer tragen hierbei gewöhnlich einen „Hakama“, den geteilten Rock der männlichen formellen Kleidung, eine weiße Schärpe („Tasuki“), um die hochgesteckten Ärmel festzuhalten sowie als Kopfbedeckung ein weißes Kopfband („Hachimaki“).

Kenbu wird heute in ganz Japan in zahlreichen Schwert-Schulen gelehrt wie z.B. in der Shinto- oder Yayoi-Schule.

Als Benefizaktion für das durch die Katastrophe vom 11.03.11 schwer beschädigte Kinderheim Fujinosono. werden Spenden gerne angenommen.

Besonders hinweisen möchten wir, dass die Künstler auf eigene Kosten anreisen und ohne Honorar auftreten, so dass der Veranstaltungserlös voll der Unterstützungsaktion zugute kommt.